

## **„Verdammt, diese Heuschrecke soll sich die Zähne ausbeißen!“**

Die Heuschrecke heißt Texas Pacific Group (TPG), ihr gehören weltweit hunderte von Firmen, eine heißt gate gourmet, mit weltweit 26 000 Beschäftigten. Bei gate gourmet Düsseldorf streiken 83 KollegInnen seit 111 Tagen (Stand: 25.1.06). Sie sind für die Geschäftsleitung eine harte Nuß und sie beißt sich die Zähne an ihrem Widerstand aus. Gate gourmet ist ein Caterer, d.h. die Firma beliefert die Flugzeuge mit Lunchpaketen. Gate gourmet gehörte früher mal zu LTU, wurde aber vor vier Jahren von TPG aufgekauft und soll in diesem Jahr wieder verkauft werden. (Auch jetzt ist LTU noch Hauptabnehmer von gate gourmet.)

Heuschrecken-Firmen sind im vorigen Jahr durch Müntefering erst richtig bekannt geworden. Sie haben eine besonders aggressive Geschäftsmethode: Sie sammeln das Geld von Multimillionären (private equity) und suchen sich Firmen, besonders jetzt gern in Deutschland (Nebenbei: Nachdem Münteferings SPD-Grüne Regierung die Steuergesetze entsprechend geändert hatte!), die sie aussaugen und nach vier bis fünf Jahren wieder gewinnträchtig verkaufen. Sie ziehen vollgefressen von dannen, als Opfer bleiben die Beschäftigten zurück.

Bei gate gourmet hieß das: Löhne runter, Arbeitszeit rauf, zwei machen die Arbeit für drei. Ein Kollege erzählt: „Die Vorgesetzten haben uns behandelt wie Guts knechte, Schichten hatten wir rund um die Uhr, planen konnten wir nicht mehr, weil wir den Schichtplan erst fünf Tage vorher bekamen. Du konntest nur noch selten zu Fortuna gehen (gemeint ist Fortuna Düsseldorf, d. Verf.) oder zum Kegeln. Verdammt, diese Heuschrecke soll sich die Zähne an uns ausbeißen!“ Und dann leiser: „Es geht nicht mehr ums Geld, es geht um die Ehre“.

Im Herbst forderten die KollegInnen 4,5 Prozent mehr Lohn - zumal ihnen gesagt wurde, daß ihr Laden der profitträchtigste in Deutschland sei. Die Geschäftsführung bot zehn Prozent an, aber minus 10%! Und kostenlose Mehrarbeit! Die Beschäftigten waren geschockt, die aufgestaute Wut von vier Jahren brach sich Bahn in einem Streik, seit dem 7.10.05. Es ist einer der längsten Streiks in der Geschichte der BRD.

*Ein Gespräch eines Flugblattverteilers vor einem LTU-Schalter im Düsseldorfer Flughafen mit einem LTU-Passagier:*

„Was geht mich das an, ich will mein Lunchpaket an Bord und damit basta!“  
Flugblattverteiler: „Vielleicht können Sie sich aber bald keinen Flug mehr leisten und das Lunchpaket ist dann auch perdu!“

„Ach was, mein Arbeitsplatz ist sicher, wir haben eine unglaubliche Gewinnrate.“  
Flugblattverteiler: „Seien Sie nicht zu sicher, die Firma Grohe in Herzberg (der >Mercedes< unter den Bad-Armaturenherstellern, Besitzer jetzt auch TPG) hatte eine Profitrate von 20,4 %. Die Beschäftigten fühlten sich mindestens so sicher wie Sie jetzt. Grohe Herzberg ist jetzt Grohe Thailand, macht dort 30 % Profit“.

Die 83 KollegInnen harren aus, rund um die Uhr, seit über 111 Tagen. Wenn solidarische Gruppen kommen, versuchen sie gemeinsam, Streikbrecher zu behindern und gourmet gate zu blockieren. „Leider verhalten die Gewerkschaften sich sehr zögerlich. Die für den Streik zuständige NGG übt zunehmend Druck auf die streikende Belegschaft zur Beendigung des Streiks aus und verhindert aktiv gewerkschaftsoffizielle Solidaritätsaktionen anderer Gewerkschaften“. (So steht es in einem Streikinfo der Unterstützerguppen.)

***Eine Impression:***

***Die umgebenden Gebäude demonstrieren Macht, Beherrschung. Auf der einen Seite des Platzes das LTU-Gebäude, wo allein die Buchstaben „LTU“ so groß sind wie das Zelt der Streikenden, auf der anderen Seite der Komplex von gate gourmet. Dazwischen ein kleiner Wohnwagen mit Zelt davor. Kleiner Wohnwagen, kleines Zelt, ein übersehbarer, ein zerbrechlicher Anblick. An der Seite, im Freien ein Bord mit zwei Fünfliterkannen Kaffee und ein Isolierbehälter mit Bohnensuppe, daneben weißes Plastik-Geschirr. Dahinter ein selbstgemaltes Transparent, es steht was drauf von Sklavenarbeit. Aber wenn man mit den Streikenden gesprochen hat und den Unterstützern und ihnen vor allem zugehört hat, dann wird dies kleine Zelt zum unübersehbaren Symbol für Widerstand, der sich als stärker erweisen kann als die Angriffe der Heuschrecke Texas Pacific Group.***

Die KollegInnen sind unbeugsam, weil sie nicht wieder in die Firma zurück wollen, wo die Vorgesetzten die entwürdigende Behandlung der letzten Jahre, jetzt noch triumphierend, fortsetzen würden. Die Streikenden werden unterstützt von 15 örtlichen Gruppen, das heißt Arbeitslosen-Initiativen, kirchlichen (evangel., kathol., muslim.) und linken Gruppen.

**Auch an unserer Unterstützung liegt es, ob sich die Heuschrecke die Zähne beschädigt am Willen und an der Moral der Streikenden!**

**Und was können wir tun?: Geld sammeln, Geld spenden!**

Das Konto der Unterstützer-Initiativen lautet: Axel Köhler-Schnura, Postbank, Kto. Nr. 18 90 88 850, BLZ 760 100 85, Stichwort „Streik GG“.

**Und was können wir sonst noch tun?: Macht den Streik bekannt in euren Gewerkschaften, euren Organisationen.**

(In den Medien erscheint bisher fast nichts). Internet: [www.gg-streik.net](http://www.gg-streik.net)

Außerdem Nachrichten über den Streik fast täglich bei [www.labournet.de](http://www.labournet.de)

**Jour fixe Gewerkschaftslinke Hamburg**

**Email:**

**Barbara Schulz:** [jesselallee@web.de](mailto:jesselallee@web.de)

**Dieter Wegner:** [Wegner.Dieter@t-online.de](mailto:Wegner.Dieter@t-online.de)